

Zum Artikel "Bürger bringen Loske auf den Baum" vom 2. Oktober: Worten müssen Taten folgen
In der Sondersitzung des Beirates Neustadt am 30. September ging es um den Stadtwerderwald, um die Sichtachsen, um die geplante überdimensionierte Treppe. Inzwischen hat der Senat auf die Treppe verzichtet und Kompromissvorschläge vorgelegt. Es war sehr schade, dass auf dieser Versammlung nicht zu der Bebauung am Weserufer Stellung genommen wurde. Immerhin war Bausenator Loske anwesend. Notwendig wäre gewesen, ihn darauf hinzuweisen, dass es zu dem geplanten Bau von drei Häusern an der Weser, am alten Rettungshafen direkt am Ufer, einen Beschluss des Beirates Neustadt gibt. Der Beirat hat die Bebauung mit Mehrheit abgelehnt! Dieser Beschluss ist vom Senat und von der Baubehörde bisher nicht zur Kenntnis genommen worden. Obwohl überall über Deicherhöhungen und Uferbefestigungen gesprochen wird, was bei der klimatischen Entwicklung auch notwendig ist, plant man hier direkt am Ufer drei Häuser, die akut Hochwassergefährdet wären. Nach dem neuen Beirätegesetz werden die Entscheidungsrechte der Beiräte und das Engagement in den Stadtteilen gestärkt. Bürgermeister Böhrnsen sagte: "Das neue Beirätegesetz wird die Demokratie vor Ort stärken und mehr Transparenz in das Handeln von Politik und Verwaltungen in den Stadtteilen bringen." Wenn das so ist, sollte auch danach gehandelt werden. Die Bürgerinitiative an der Werderstraße lehnt den Bau massiv ab, eine Unterschriftensammlung wurde durchgeführt, die sehr viele Unterschriften brachte. INGEBORG BREIDBACH, BREMEN

© Copyright Bremer Tageszeitungen AG Ausgabe: Verdener Nachrichten Seite: 18 Datum: 22.10.2009